

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Subscriptionen... für die halbjährliche... für die vierteljährliche...

Abonnements-Preis... Die halbjährliche... in erster Ausgabe...

Nummer 162.

Halle, Sonntag 14. Juli 1889.

181. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Anzeraten-) Beilage.

Beide redaktionellen Inhalts wolle man stets mit der Adresse der Redaktion, nicht mit der eines der Redactoren versehen, da in letzterem Falle häufig unbilligste Verzögerungen eintreten.

Halle, 13. Juli.

Wochenplan.

Die politische Stille ist nun, was die innerpolitischen Angelegenheiten betrifft, zu voller Entwicklung gekommen. Schon als am letzten Tage des vorigen Monats der Kaiser die lange vorbereitete Erholungsreise nach den Lofoteninsel...

Neben diesen Lieblings-Erörterungsgegenständen beschäftigt sich die Presse immer noch mit der Frage, ob der Besuch des Jaren an unserem Kaiserhof in diesem Jahr noch zu erwarten sei oder nicht. Taucht heut die Nachricht auf, Kaiser Alexander habe sein Erscheinen angemeldet, so wird morgen auf das bestimmteste versichert, es sei noch keine Entscheidung getroffen...

wolle in Deutschland eine „einfachere Partei“ den Krieg, während unsere Diplomatie dem sich widersetze. Eine schonbar reelle Unterlage zur Weiterführung dieser Diskussion bot ein in der „Nordd. Allg. Ztg.“ erfolgter Wiederabdruck einiger Gedanken des berühmten Militärkritikers, Generals v. Clausewitz, in welchen die Auslegung, daß der Krieg als Selbstzweck betrachtet werden dürfe, nicht als ein der Gesamtpolitik sich unterordnendes und einfügendes Mittel zurückgewiesen wurde.

Aus Ostafrika ist wieder eine erfreuliche Nachricht eingelaufen. Der schon längere Zeit vorher angekündigte Sturmangriff des Hauptmanns Wilmann hat stattgefunden, und der feindliche Ort ist besetzt worden, ohne daß es große Opfer gekostet hätte. Da der Feind sich vorher schon zurückgezogen hatte, gelang es von vier Kriegsschiffen beschossen worden und soll vollständig gestört sein.

Der Streitfall Deutschlands mit der Schweiz ist seiner Lösung auch in der vergangenen Woche nicht in merkwürdiger Weise näher gerückt. Nachdem im „Reichsanzeiger“ die Noten unseres Auswärtigen Amtes veröffentlicht worden waren, hat auch die Schweiz beschlossen, die Antworten ihres Bundesrathes zu publizieren.

Von den Vorgängen im Ausland erregt augenblicklich der Aussall der böhmischen Landtagswahlen ein weitgehendes Interesse. Die bis jetzt herrschenden Alt-Gesellen haben eine große Menge — etwa 30 — von Mandaten an die kaisersüchtigen Jung-Gesellen verloren, so daß die Deutschen, welche ihre Siege beklagten, sogar noch einen hinzugekommenen, einen entscheidenden Einfluß auf die Abstimmungen ausüben würden, wenn sie sich entschließen, ihrer Abstimmungsliste zu entsagen.

unter anderem weil die russischen Finanzoperationen allenthalben Mißtrauen und ungeschwollenen Tadeln begegnen. Uebrigens hat man in Rußland Ursache, mit den derzeitigen Zuständen auf der Balkan-Halbinsel zufrieden zu sein, da man ja den „besten und einzigen Freund“, dem Fürsten von Montenegro, noch den angeblichen König von Serbien zugeweiht hofft, der eben gefaßt worden ist und unter großem Beifall seines Volkes dem „geliebten Vater“, dem Jaren, allerlei Schönes gesagt hat.

Vermischte politische Mittheilungen.

Es steht nunmehr fest, daß die Kaiserin den Kaiser nicht nach England begleiten wird, was ursprünglich wohl beabsichtigt war. Die Kaiserin wird vielmehr ihren ersten Besuch an einem ausländischen Hofe in Romagna Ende September machen und von dort mit dem Kaiser nach Griechenland fahren.

Wie aus Metz berichtet wird, ist dort von Hofmarschallante am das Comité zur Errichtung eines Denkmals für Kaiser Wilhelm I. der Bescheid eingetroffen, daß der Kaiser in der zweiten Hälfte des Monats August der feierlichen Grundsteinlegung zu diesem Monument beiwohnen werde. Der Besuch wird am 25. August erwartet.

Aus der Uebersicht über die Thätigkeit der jetzt abgelaufenen Bundestagsession ist zu entnehmen, daß das Arbeitsmaterial größtentheils erledigt worden, daß aber in den Ausschüssen hienieden geblieben sind: die Novelle zum Straf- und Prozeßgesetzbuch für das Sozialistengesetz und von Reichstagsbeschlüssen diejenigen über Verbot des Handels mit Spirituosen in den deutschen Kolonien und über Errichtung eines Reichsolltariffamtes.

Die „Köln. Ztg.“ schreibt: „Durch die Kaiserin läßt eine Nachricht, wonach zahllose preussische Offiziere die Pariser Ausstellung hätten besuchen wollen, der Kaiser habe aus Ueberlegungen davon Kenntniß erhalten und den Besuch der Ausstellung seitens seiner Offiziere streng

Häßlich.

Von Emil Wehlan.

Johanna Bergmann und Fritz Rißer kannten sich seit einem Jahre und waren gute Freunde geworden, ohne daß irgend jemand aus ihren Bekanntenkreisen an dem vertrauten Verhältnis Anstoß genommen hätte. Nicht etwa, daß diese Bekannte romantische Ideale, Leute aus dem Monde waren, Menschen, die von einem nichts anderes dachten und sprachen als Gutes. Nein, es waren wirkliche zweibeinige Geschöpfe, ausgestattet mit jenem Organ, das kein anderes Belebtes besitzt, jener „geheimnißvollen Stofflage, die sofort mehr oder minder in Thätigkeit kommt, wenn sich andere Exemplare der Gattung zeigen. Es waren Menschen, wirkliche Menschen — aber das Verhältnis zwischen den beiden jungen Leuten war eben über allen Verdacht erhaben, denn Johanna war — häßlich.

Sie war häßlich und Fritz Rißer hätte blind sein müssen, um das nicht zu sehen, und er hätte taub sein müssen, wenn er nie davon sprechen gehört hätte. Aber vielleicht trug gerade diese Häßlichkeit dazu bei, daß der stille, ernste Mensch, der so halb und halb als „Weiberfeind“ galt, gern mit ihr verkehrte. Johanna war ein gefeiertes, gebildetes Mädchen, man konnte sich mit ihr unterhalten, ohne daß dies gefährlich würde, sie war ein Mädchen, das zur Freundin, zur Kameradin geradezu geschaffen war. Und dann war sie ja auch nicht taub und nicht blind, sie wußte recht gut, daß sie für häßlich galt und hatte es hundert und hundertmal gesehen, daß die Männer mit ihr ganz anders verkehrten als mit anderen jungen Damen. Sie war ganz und gar ungeschicklich, eine Freundin, wie der heiratungsfähige Fritz Rißer sie sich nicht besser wünschen konnte. Wie würde er sich in dieses hässliche Geschöpf mit dem reizlosen Gesicht verleben und nie würde sie daran denken, ihn verläßt zu machen, denn sie wußte ja, daß sie häßlich war, und daß ein Mädchen von ihrem Aeußeren höchstens dann geheiratet wird, wenn eine hübsche runde Mäggit bereit liegt.

Abend — die Welt kauft sich gar oft. Sie wartet alltägliche Dinge, auch wenn sie nicht vorhanden sind, und sie ist meist blind, wenn es sich um ungewöhnliche Sachen handelt. Zwischen Johanna und Fritz lag durch-

aus nicht alles so klar wie zwischen Fremden und es kam ein Tag, an dem das seltsame Verhältnis wieder wie durch einen Blitz erhellt wurde — freilich nur durch einen Blitz, einen Augenblick lang und nicht länger.

An diesem Tage überreichte Fritz Johanna in der Küche, wo sie eben arbeitete wie eine Magd. Und erst noch am Abend vorher hatten sie über die höchsten Dinge gesprochen und er hatte sich gewundert, wie klar dieses einfache Mädchen dachte und wie edel sie fühlte. Und als er dann am Nachmittag seinen gewöhnlichen Spaziergang unternahm, da ging es wie ein Wüchster in seinem Kopfe herum und es wurde ihm ganz seltsam zu Muthe. Der Vater hatte doch nicht übertrieben — dieses Mädchen war ein Engel. Und wie die Geschwister alle an ihr hingen, bei denen sie Mutterstelle vertreten hatte. Seit einem Jahre kamte, seit einem halben Jahre beobachtete er sie. Jeder Tag hatte sie dann seinem weibereifendlichen Herzen näher gebracht und nun stand sie ihm schon so nahe — so nahe — daß sie in der wunderlichen Traumwelt, die sein Hirn erfüllte, als die Geliebten seiner Tage schaltete und waltete.

Und als er dann am Abend wieder neben ihr saß und das Gespräch ins Stoden geraten war — wobei ihm noch ihr Wohlgefallen das Wort recht vom Munde — nannte er sie plötzlich bei ihrem Namen und streckte ihr seine Hand entgegen.

Sie sah ihn erklannt an und dann flog plötzlich ein heißes Roth über ihr Gesicht.

„Johanna — wollen Sie meine Frau werden?“ hat er gesagt.

Sie athmete heftig und sentte ihre Augen. Plötzlich aber erhob sie die wieder und ein zweifelndes Lächeln huschte über ihre Lippen.

„Ihre Frau?“ fragte sie. „Meinen Sie das wirklich ernst, Herr Rißer? Ich bin ja doch häßlich, alle Welt nennt mich häßlich, was finden Sie Befriederes an mir?“

Er ergriff ihre Hand, die sie ihm nicht entzog, und sah sie mit einem ernsten Blicke an.

blind bin für das, was Sie an Ihrem Vater und an Ihren Geschwistern gethan haben? Und wenn Sie das häßlichste Gesicht der Welt hätten, ich möchte doch keine andere Frau als Sie!

Sie war während dieser Worte immer bleicher geworden, dann hatte sie ihre Lippen zusammengepreßt, als empfände sie einen heftigen Schmerz und endlich war sie aufgebeugungen.

„Johanna —?“ fragte er befüßt.

„Gehen Sie, Herr Rißer, und kommen Sie nie mehr wieder!“ sagte sie, ihre heftige Bewegung mißfiel dem Zwangend. „Ich kann Ihre Frau nicht werden.“

„Und warum — warum — ich verleihe Sie nicht.“

„Weil ich mir eine Heirath ohne Liebe nicht denken kann, weil ich Sie nicht heirathen will, weil — ach, gehen Sie, gehen Sie und kommen Sie nie wieder.“

Sie liehte ihn also nicht! Daß er an diese Möglichkeit auch gar nicht gedacht hatte! Und jetzt erst fühlte er, wie sehr, wie sehr er sie liebte. Die Thränen drangen ihm in die Augen, es war ihm, als wäre nun aller blühendes Lebens für ewig erloschen und mit einem schmerzlichen Aufschrei wurde, das sie kaum erwiderte, verließ er sie.

Wäre er eine Woche früher mit seinem Antrag gekommen, vielleicht wäre es ihm besser gegangen. Vielleicht auch nicht — woran kam ein Frauengemüth so tief ergründet — jedenfalls aber wäre der Feind noch nicht im Hinterhalt gewesen, der dieses Gemüth so heftig erregte, daß die Hand des Fremden mit unverdienter Schwere zurückgeschlagen wurde.

Dieser Feind war ein hübscher junger Mann, den Johanna seit drei Tagen vom ihrem Fenster aus bemerke. Er kam immer zur selben Stunde, schritt ein paar Mal die Straße auf und ab, sah mit einem zärtlichen Ausdruck zu ihr empor und wagte es endlich sogar, zu grüßen. Johanna that, als ob sie von allem nichts gewahr würde, aber ihr ganzes Wesen war plötzlich in Aufruhr gerathen. Der Feind trieb ihr das Blut noch dem Kopfe und zugleich empfand sie ein so süßes Freundesgefühl, wie es ihr im Leben noch nie beschieden gewesen. Die Unschicklichkeit des Entzuges empfand sie und doch war eine unsagbare Bäume in ihr. Nie hatte sie etwas anderes gefühlt, als daß sie häßlich war, nie hatten sich die jungen Männer um sie bekümmert, die jedes Mädchen unflatterte —





Ein Präventivmaß der kaiserlichen 1. Marine-Inspektion, kommandirt von Ex. Admiral Godeffroy, dem die Besatzung der beiden in zwei Stunden und vier Minuten erforderten. Der hohe Kommandeur verordnete die Reihe der Märsche von Kompanien aus unverschiedenen Verbänden um eine hübsche Nummer. Dieser Präventivmaß der Marine-Inspektion stellt sich nicht anders als ein Präventivmaß dar, wie es die Kaiserliche Marine-Inspektion in Wien bei der Besatzung der beiden in zwei Stunden und vier Minuten erforderten. Der hohe Kommandeur verordnete die Reihe der Märsche von Kompanien aus unverschiedenen Verbänden um eine hübsche Nummer. Dieser Präventivmaß der Marine-Inspektion stellt sich nicht anders als ein Präventivmaß dar, wie es die Kaiserliche Marine-Inspektion in Wien bei der Besatzung der beiden in zwei Stunden und vier Minuten erforderten.

Ein Londoner wird gemeldet, daß in dem Weinbau von Collins eine Wendung eingetreten sei, welche das Schlimmste bedauern läßt. Aus London wird gemeldet, daß in dem Weinbau von Collins eine Wendung eingetreten sei, welche das Schlimmste bedauern läßt. Aus London wird gemeldet, daß in dem Weinbau von Collins eine Wendung eingetreten sei, welche das Schlimmste bedauern läßt.

Wie manche amerikanische Infanterie nach Europa gelangt sind und hier in Wald und Fluß Schaden angerichtet haben, ist nicht leicht zu sagen. In dem Jahre 1863, welches eben verflohen ist, sind über 100,000 amerikanische Infanterie nach Europa gelangt sind und hier in Wald und Fluß Schaden angerichtet haben, ist nicht leicht zu sagen.

Der erste Tag der Ausstellung von Willets „Angebot“ ergab dem „Frago“ umgekehrt mehr als 3000 fr. Gewinns. Der zweite Tag der Ausstellung von Willets „Angebot“ ergab dem „Frago“ umgekehrt mehr als 3000 fr. Gewinns.

Die internationale Vereinigung für Primatred, welcher jetzt 200 Mitglieder aus Deutschland, Frankreich, Spanien, Holland, Belgien und Italien angehören, hielt ihren letzten Kongress am 8. August dieses Jahres im Kaiserlichen Akademiepalaste ab. Es ist beschlossen worden, daß alle von deutschen Kongressmitgliedern erstellten Berichte und getheilten Anträge in deutscher Sprache verfaßt werden sollen.

Ueber den neuen Ausdruck des Ballons auf der Insel Willem in der Aprikarischen Inselgruppe wird der „Nieuw-Amsterdamer“ berichtet, daß der erste Versuch, diesen Ballon zu steigen, am 1. August dieses Jahres von dem Kapitan der „Willem“ unternommen wurde, welcher nach verschiedenen Theilen Sibiriens, besonders nach

Milazzo und Messina, getrieben wurde. In den näher gelegenen Gegenden hat er große Frucht und Ausbreitung, obgleich die Folgen seit Hunderten von Jahrgängen verheerend gewesen sind. Am meisten ist der Niederfall des heutigen Getreides zu fürchten, falls der Ausbruch noch an Seheftigkeit zunehmen sollte. Bis jetzt fallen jedoch nur einzelne Ähren oder Kräuter herab. Seit diesen erneuerten heftigeren Ausbrüchen haben die Erdbebenknoten ganz aufgehört.

### Hollische Lokalnachrichten vom 13. Juli.

Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten. Der städtische Rath, auf dem beauftragt im nächsten Jahre die neue Anstalt errichtet werden soll, wird nach Ende des 1. Juli ein Recht, nun lag 2 Wochen, erweiterung bedürftig. Die Verhandlungen mit dem Städtischen Rath sind jetzt geendet, daß dem Beschlusse des Magistrats keine Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden. Wie man hört, hat der Magistrat in seiner letzten Sitzung sich gegen die Behörde mehrerer Mitglieder der neuen Anstalt auf sehr rühmlichen Vorschlag, bestrebt die Verhandlungen mit dem Städtischen Rath sind jetzt geendet, daß dem Beschlusse des Magistrats keine Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden.

Am dem Concurs des Kaufmanns Benjamin Barlois zu Weidensheim fand am 12. d. M. die Abnahme der Schlichtung statt. Der Concurs bestand aus 228 Creditoren, welche die Vermögens- und Verwaltungssachen zu decken sind. Die Restsumme wird an die Gläubiger der nicht bevorrechtigten Forderungen mit zusammen 472,000 fl. vertheilt. Diejenigen Gläubiger, denen nur ein Pfand- oder Abzugsrecht zustand, waren bereits im Voraus befriedigt.

Ueber den Stand der Niederlande in der Seelagerung wird von sachverständiger Seite nur Gutes berichtet. Die Niederlande sind sehr dicht und sehr wenig Acker zu bemerken, so daß man die diesjährige Ernte im Vergleich zur vorjährigen eine weitlich günstigerer erwarten kann. Die Weizen- und Gerstenernte wird nach dem Stande der Felder zu erwarten sein. Die Weizen- und Gerstenernte wird nach dem Stande der Felder zu erwarten sein.

Wegen mehrerer Ausstellungen des Oberförsters sowie sonstigen Besuchs des unten unterstellten wurde am 12. d. M. die Anstalt in der Provinz von der Provinzverwaltung in die hiesige Anstalt gebracht. Der unglückliche Mann hat das Durchgehen seiner Verbeugungen verhindert, wobei er auch die Schöße herab zu den Niederlande schwer beladen wurde, so daß dieselben sehr unangenehm waren. Ferner hatte die Anstalt in der Provinz von der Provinzverwaltung in die hiesige Anstalt gebracht.

Die zu gestern Abend „angelegte“ Mondfinsternis war leider wegen der herrschenden kalten Bewölkung nicht sichtbar. Die zu gestern Abend „angelegte“ Mondfinsternis war leider wegen der herrschenden kalten Bewölkung nicht sichtbar.

### Ans der Provinz Sachsen und ihrer Umgegend.

Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten. C. Belg. 12. Juli. (Hauer.) Ein großes Feuer hat gestern Nachmittag in der Richtung auf Wegau zu stattgefunden. Das Feuer umfing die Häuser und das Dorf Wegau, welches ein großes Feuer hat gestern Nachmittag in der Richtung auf Wegau zu stattgefunden.

Am 12. d. M. (Hauer.) Ein großes Feuer hat gestern Nachmittag in der Richtung auf Wegau zu stattgefunden. Das Feuer umfing die Häuser und das Dorf Wegau, welches ein großes Feuer hat gestern Nachmittag in der Richtung auf Wegau zu stattgefunden.

Am 12. d. M. (Hauer.) Ein großes Feuer hat gestern Nachmittag in der Richtung auf Wegau zu stattgefunden. Das Feuer umfing die Häuser und das Dorf Wegau, welches ein großes Feuer hat gestern Nachmittag in der Richtung auf Wegau zu stattgefunden.

Am 12. d. M. (Hauer.) Ein großes Feuer hat gestern Nachmittag in der Richtung auf Wegau zu stattgefunden. Das Feuer umfing die Häuser und das Dorf Wegau, welches ein großes Feuer hat gestern Nachmittag in der Richtung auf Wegau zu stattgefunden.

Am 12. d. M. (Hauer.) Ein großes Feuer hat gestern Nachmittag in der Richtung auf Wegau zu stattgefunden. Das Feuer umfing die Häuser und das Dorf Wegau, welches ein großes Feuer hat gestern Nachmittag in der Richtung auf Wegau zu stattgefunden.

Am 12. d. M. (Hauer.) Ein großes Feuer hat gestern Nachmittag in der Richtung auf Wegau zu stattgefunden. Das Feuer umfing die Häuser und das Dorf Wegau, welches ein großes Feuer hat gestern Nachmittag in der Richtung auf Wegau zu stattgefunden.

Am 12. d. M. (Hauer.) Ein großes Feuer hat gestern Nachmittag in der Richtung auf Wegau zu stattgefunden. Das Feuer umfing die Häuser und das Dorf Wegau, welches ein großes Feuer hat gestern Nachmittag in der Richtung auf Wegau zu stattgefunden.

Am 12. d. M. (Hauer.) Ein großes Feuer hat gestern Nachmittag in der Richtung auf Wegau zu stattgefunden. Das Feuer umfing die Häuser und das Dorf Wegau, welches ein großes Feuer hat gestern Nachmittag in der Richtung auf Wegau zu stattgefunden.

Am 12. d. M. (Hauer.) Ein großes Feuer hat gestern Nachmittag in der Richtung auf Wegau zu stattgefunden. Das Feuer umfing die Häuser und das Dorf Wegau, welches ein großes Feuer hat gestern Nachmittag in der Richtung auf Wegau zu stattgefunden.

Am 12. d. M. (Hauer.) Ein großes Feuer hat gestern Nachmittag in der Richtung auf Wegau zu stattgefunden. Das Feuer umfing die Häuser und das Dorf Wegau, welches ein großes Feuer hat gestern Nachmittag in der Richtung auf Wegau zu stattgefunden.

Am 12. d. M. (Hauer.) Ein großes Feuer hat gestern Nachmittag in der Richtung auf Wegau zu stattgefunden. Das Feuer umfing die Häuser und das Dorf Wegau, welches ein großes Feuer hat gestern Nachmittag in der Richtung auf Wegau zu stattgefunden.

2. Landesbauwesen. Für das neue Aufstellen des Landesbauwesens ist die Provinzverwaltung in der Provinz von der Provinzverwaltung in die hiesige Anstalt gebracht. Die Provinzverwaltung in der Provinz von der Provinzverwaltung in die hiesige Anstalt gebracht.

Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten. Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten.

Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten. Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten.

Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten. Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten.

Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten. Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten.

Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten. Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten.

Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten. Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten.

Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten. Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten.

Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten. Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten.

Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten. Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten.

Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten. Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten.

Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten. Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten.

Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten. Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten.

Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten. Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten.

Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten. Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten.

Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten. Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten.

Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten. Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten.

Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten. Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten.

Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten. Der Abdruck unserer Originallisten ist nur mit vollständiger Genauigkeit zu betrachten.







Geldmittel 54 beträgt 720.50 Mark gegen 447.50 Mark in Vorjahr.

K. Naumburg, 12. Juli. (Belletton.) Seit einigen Tagen ist in unserer Stadt eine Pestilenz aus dem Antarktischen Norden...

Gisela, 11. Juli. (Denkmal.) In der Angelegenheit der Errichtung eines Denkmals für den bei geborenen Grafen...

Gisela, 12. Juli. (Auf dem Wege der Weltreise.) Der Berliner Herr Dr. Scherff, welcher am letzten Sonntag in Mansfelder Höhe von einer Treppe gestürzt war...

Gisela, 11. Juli. (Befehl.) Einmalig in die Gasse, die ersten beiden Glocken wurden hier nicht gerädet. Ein Hausfrau nahm von einem Kaufmann 3 Stück mit...

Berlin, 12. Juli. (Verfalls-Notiz.) Militärisches. Seit Montag befehligen die Vorhaben, diese sind neue Geleise, welches im großen Bogen bei Münchensfeldener Vorstadt...

Minsk, 12. Juli. (Gasseffschak.) Heute gegen drei Uhr Nachmittags erlitt sich ein Gewitter über unserer Stadt. Der Regen fiel sehr stark...

das Gutes und Bösen. Die Blumenarbeiten haben einen noch gar nicht abgesehenen Verlust erlitten...

Feldberg, 12. Juli. (Technikum.) Mit dem nächsten Wintersemester ist wiederum ein weiterer Fortschritt auf unserm Technikum...

Weimar, 12. Juli. (Stutenkutsch.) Vom hiesigen Pferdegeschireverein wird am 20. Juli an dem Strohballspiel eine Zahl und Prämierung von 400 Mark für den weimarischen Kreis veranstaltet...

Verammlung des Angaltischen Zweigvereins für deutsche Zuckerindustrie. Vor Beginn der Versammlung befehligen die Teilnehmer...

Berlin, 11. Juli. Die Pflanzen in erster Linie, stehen in Fäden, die teilweis mit Saalfeis, theils mit Quaxgärtchen angefüllt sind...

Die Veranstaltung selbst forderte der Vorbereiter auf, der Beschäftigung der beschiedenen Zuckerindustriellen zur Erhöhung von hiesigen Zuckerpreisen zu erwachen.

in Halle a/S. Diese Station sei ins Leben getreten und auch in der Provinz und Gemeindefreien...

Sodann hielt Herr Ingenieur Gehrbard-Halle einen Vortrag über die Frage: Was löst sich von der Einführung der Dampfmaschine mit künstlichen Aufwindanlagen erwarten?

Verlosungen. Stadt Antwerpen 100,000 Francs. 2096 von 1887. Ziehung am 10. Juli. Gewogene Reihen: 7239 10711...

Concursiaden, Zahlungsstichtagen. — An Heber das Vermögen des Materialwaarenhändlers Hermann Krichlich zu Stahfurt ist am 10. Juli 1889 das Konkursverfahren eröffnet...

Industrie, Handel und Finanz. Die Aktienbankerette Mittlungen vor Sanatobet selbst am Heber von 200,000 Francs...

Deutsche Seewart. Nachrich über die Witterung. 12. Juli. Das Wetter ist in Mitteldeutschland in nach Süden fort geschritten, von weniger regenreicher Wetter begleitet...

doch ein Irrthum sein, denn bittere Enttäuschung folgen wird. Waldemar befragt dich schon jetzt über die Kiste seiner Braut. „Wer sagst Dir das?“ fragte der Baron bebrodelt. „Graf Wergau.“

„Ah, ich hätte es errathen können, denn vornehmen Herren gefällt ja diese Verlobung auch nicht.“ „Ippoterie.“ „Sein Urtheil kümmert mich wenig, in dessen sollte er bedenken, daß er mehr oder weniger von mir abhängt und es deshalb für ihn nicht ratsam ist, in meinem Hause Unkraut unter den Weizen zu säen!“

„Was verstand ich von diesen süßen Erinnerungen, die heute noch ihm unsagbar theuer waren?“ „Weinsten sie auch in der letzten Zeit ihm manche schwere Stunde bereiten, er hätte sie dennoch nicht hingeben mögen.“

„In Madrasen verfunken jündete der Baron schon die zweite Cigaree an, als Daniel den Herrern Wendland anmeldete. Er reichte dem ehrwürdigen Herren die Hand und befehl dem Diener, Kaffee zu bringen.“

„Ich fürchte, daß er nicht kommen wird.“ erwiderte der alte Herr. „Das weiße Haupt umgläubig wiegend, „denn was hat er bisher zu erwarten? Das Sie niemals sein Freund gewesen sind, weiß er —“

„Und er weiß auch, daß ich der Einzige bin, der für seine Schwefelster eintreten kann und wird.“ unterbrach ihn der Baron. „Damit brauch das Gespräch ab, Daniel trat mit dem Kaffee ein. Der Blick Wendlands ruhte prieland auf dem finstern unsmilenden Antlitz des Barons.“

„Ich glaube, es wäre besser, die Unterredung fände heute nicht statt.“ nahm er wieder das Wort, als der Diener sich entfernt hatte. „Sie scheinen sich in gezeirter Stimmung zu befinden.“ „Das gerade nicht, aber ich habe mich geärgert.“ fiel der Baron ihm ins Wort. „Darf ich fragen, worüber?“

„Neben meine Schwefelster; sie kann es nicht unterlassen, ihrer Abneigung gegen die Braut meines Sohnes Worte zu leihen, trotzdem sie wiß, daß sie damit mich ärgert, ohne weiter etwas zu erreichen.“ „Und diese Abneigung gründet sich nur darauf, daß die Braut eine Bürgerliche ist?“ fragte der Priester. „Darauf allein nicht, obgleich auch dieser Grund maßgebend für sie wäre. Aurelie macht mir den Vorrath, ich hätte meine Einwilligung nur deshalb gegeben, weil ich die Mutter der Braut nicht verzeihen konnte!“

„Und in diesem Vorrath liegt ein Korn Wahrheit!“ sagte der Priester ernst. „Sie hätten Ihre Zustimmung nicht geben sollen, Herr Baron.“ Baron Theo blickte betroffen an, die Schatten auf seiner Stirn wurden noch finsterner.

„Ich kenne die Gründe, die Sie dagegen anführen.“ erwiderte er, „aber ich lasse sie nicht gelten, und es ist nutzlos, daß wir darüber streiten.“ Ich sehe in dieser Verengung meines Sohnes eine Fügung der Vorsehung, durch die soll die Schuld gelüthet werden; wie dürfte ich denn mit schroffer Weigerung entgegenreten? Nein, Herr Priester, Ihre Bedenken sind unbegründet, weder durch sie, noch durch den Adelsholz, meinen Schwefelster werde ich nicht beiren lassen. Ich habe genug gekämpft und gelitten, ihm will ich endlich Ruhe haben, Ruhe und Frieden; in dem Glück meines Sohnes hoffe ich sie zu finden!“

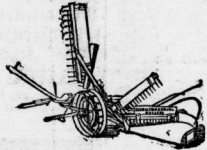
„Fron Commernziarrath Manchenfeld hat diese Bedenken zuerst in meiner Seele gewakt.“ warf der Priester leise ein. „Ich weiß es, ihr Brief, der mich warnen sollte, ging verloren, auch darin erkenne ich eine Fügung der Vorsehung. Wir haben später darüber geredet, und ich darf wohl hoffen, daß es mir gelangen ist, jene Bedenken zu widerlegen. Aber auch wenn sie noch beständen, die Thatsache läßt sich nun nicht mehr ändern; also eben wir nun auch nicht mehr davon. Ich trage die Ueberszeugung in mir, daß Waldemar glücklich wird.“

„Wie Sie bestehen, Herr Baron.“ sagte der Priester, „es ist ja auch mein Wunsch, Sie und Ihre Familie glücklich zu sehen, der Allgütige gebe, daß dieser Wunsch sich erfülle.“

Bundel wurde in diesem Augenblick angemeldet, der Priester ging in's Neben-zimmer, dessen Thüre er nur anlehnte, ohne sie zu schließen. Einige Minuten später trat Wendland mit dem Hut in der Hand ein. Baron Theo bot ihm einen Sessel an und hielt den Blick mit einem zürnenden Ausdruck fest auf ihn gerichtet. „Sie haben Ihrer Schwefelster Briefe gelöst, die von mir hertrüben.“ began er das Gespräch, „aus diesen Briefen glauben Sie nun eine Waffe schmieden zu können, mit der Sie die Erfüllung Ihrer unverschämten Forderung expressen



**Renter & Straube.**  
 9551 | **Reichhaltiges Lager**  
 von Walzeisen in allen Profilen, Vorlathängen,  
 Anker, Zugstangen, Unterplatten,  
 Bauguss aller Art, Skalen, Treppen,  
 Fenster, Rosetten, Canalschachtdeckel.  
 Ausführung und Berechnung von  
**Eisenkonstruktionen, Wasser-**  
**Halle a.S. Leitung- und Halle a.S.**  
**Contor: Pumpenanlagen. Lager:**  
**Leipzigerplatz 1. Magdeburgerstr. 46/47.**



**Deutsches Fabrikat.**  
**Mähmaschinen**  
 für **Klee und Getreide,**  
 eigene Konstruktion „Teutonia“, einfachstes, dauerhaftestes  
 System, nach dem Urtheile vieler hundert landwirthschaftl. Autoritäten die  
 beste, solideste Maschine am Markte, (zahlreiche Referenzen zu Diensten),  
**neueste Klee- und Grasmähe-Maschine** mit ver-  
 deckten Zahnradern,  
**Park-Rasenmäher** für Handbetrieb,  
**Schleifsteine mit Gestell** für Mähmaschinen-Messer,  
**Schleppharken** in allen Breiten, **Heurechen etc.**  
 empfehlen zu ermäßigten Preisen  
**F. Zimmermann & Co.,**  
**Halle (Saale).** [15362]

**Nur**  
**3 Mk. 50 Pf.**  
 kostet dieses  
**Makarbouquet**  
 mit Vase  
 1 Mtr. hoch.  
 Das Bouquet ist aus feins-  
 ten Gräsern und californ. Bambuswedel decorirt mit  
 einem Colibri, die Vase  
 reichend mit Figuren verziert.  
**M. Peiser,**  
 Kunstblumenfabrik,  
 Halle a. S.,  
 Geiststraße Nr. 2. [15184]

**Rollenpapier, Pauspapier,**  
**Bausleinwand, farbiges Rollenpapier** in  
 verschiedenen Tönen, **Rollenpapier auf Leinwand,**  
**englisch Whatman, englisch Whatman auf**  
**Leinwand, Skizzirpapier** in Rollen und Bogen,  
**feinste Zeichenmaassstäbe, Storchschnabel,**  
**flüssige chinesisches Tusche, sowie sämtliche**  
**Werkzeuge für technisches Zeichnen** in Waaren I.  
 Qualität fortwährend fortirt, auch die weitgehendsten  
 Wünsche zu befriedigen, empfiehlt [15173]  
**Mauergasse 3. H. Brotschneider.**  
 Begründet 1846.

**Böttgers verbesserte**  
**Brause-Limonade-Bonbons**  
 geben ein rein wohlgeschmeckendes und angenehm erfrischendes Getränk bei  
 Barren, Keilen, Mandeln, Küssen, im Garten und im Hause etc. Auch  
 bewährt gegen Kopfschmerz und Magenleiden.  
 Enthält 1/2 Stk. 10 Pf. in den Apotheken, Droguerien und Conditoreien.  
 Zu gros bei Herrn **Helmold & Co.** [14134]

**Deutsches Fabrikat!**  
**Locomobilen** [15044]  
 und  
**Dampfdreschmaschinen**  
 eigener Fabrik halten wir jetzt wieder in allen Grössen am Lager. Unsere **Locomobilen** fertigen wir  
 sowohl mit gewöhnlichem rechteckigem Feuerbueis-Kessel, als auch mit **ausziehbarem Röhren-**  
**Kessel**, von 4 bis 10 Pferdekräften. Für **kleine Wirtschaften** empfehlen wir unsere bewährten  
**Locomobilen à 2 1/2 Pferdekräften**, entweder mit **hängendem, ausziehbarem Röhrenkessel** oder mit **stehendem**  
**Kessel** nebst dazu passenden **Dampfdreschmaschinen**. **Göpel** mit dazu passenden **Dresch-**  
**maschinen** in allen Grössen, **Mehlschmähmaschinen, Rüben-, Kartoffeln- und Krautschneider,**  
**Getreidebrecher** für Hand- und Krathetrieb, **Schrotmühlchen etc.** sind gleichfalls vorrätig.  
**Ermässigte Preise.**  
**F. Zimmermann & Co., Halle (Saale).**

**Bekanntmachung.**  
 Nach erfolgter Fertigstellung meines nach den neuesten Erfahrungen  
 der Technik eingerichteten **Tresors**, welcher die aus-  
 gezeichnete Sicherheit gegen alle Gefahren bietet, empfehle ich dessen Be-  
 nutzung zur Aufbewahrung von  
**Werthpapieren, Urkunden, Hypo-**  
**theken-Dokumenten, Pretiosen**  
 und sonstigen **Werthstücken.**  
 Soweit bei der Niederlegung von Werthpapieren deren Verwaltung  
 gewünscht wird, übernehme ich dieselbe bereitwilligst unter den an meiner  
 Kasse zu erfragenden Bedingungen. [14176]  
**Halle a.S. H. F. Lehmann.**

**Börsen-Speculation mit beschränktem Risiko.**  
 Mit nur 500 Mark Einlage kann man an einer größeren  
 Börsen-Speculation mit beschränktem Verlust und unbegrenztem Gewin-  
 nung theilnehmen. Prospect wird franco zugeandt. [15181]  
**Eduard Perl, Bankgeschäft.**  
 Berlin, Kaiser-Wilhelmstrasse 4.

**Hengabeln, Grundegabeln, Abstechgabeln,**  
**Schuppen, Spaten, Ketten,**  
**Kartätschen, Striegeln größte Auswahl.**  
**F. Lindenhahn.** [15034]  
**Prima Gußstahl-Sensen,**  
 unter Garantie.  
**Sicheln-Weckseine, Weckefässchen.**  
**F. Lindenhahn.** [15035]

**Magazin für Haus- und**  
**Küchengeräthe.**  
 Complete Ein-  
 richtung  
 von Mark 50  
 an.  
 Grösste  
 Auswahl.  
 Reelle  
 Bedienung.  
 Feste Preise.  
**F. Lindenhahn.**

**Zum Schutze gegen irreführende Nachahmung.**  
 Alle Freunde und Consumenten echter Hunyadi János Quelle  
 werden gebeten, in den Depots stets ausdrücklich  
**Saxlehner's**  
**Bitterwasser**  
 zu verlangen und darauf zu sehen, ob Etiquette und Kork  
 die Firma „Andreas Saxlehner“ tragen. [11220]

**Beginn der**  
**Eisen-Moorbad Schmiedeburg.** **Werbungs**  
 Saison: 6. Mai. **Ergebnis**  
 Vorzügliche Erfolge bei Rheumat. u. nicht. Leiden, bei Contusionen, Lähmungen  
 Weichhüt, Haut-, Nerven- u. dergl. Krankheiten. **Wund- u. Wundheilung**  
 nach **Durchschneidung** **Wunden**.  
 Nach **Auskauf** durch **Badearzt Dr. Lübeck** u. die **Stadt- u. Badverwaltung** [14702]

**Ausverkauf** [1508]  
 von  
**Steppdecken** 3, 3,50, 4, 5, 6-10.  
**Bettdecken** von 1,50, 2, 2,50, 3, 4.  
**Strohsäcke** von 1,75, 2, 2,50.  
**Adolf Sternfeld,**  
 Halle a.S.,  
 3 Große Ulrichstraße 3.  
**Grosberrie, böhm.**  
**Ananas,**  
**reife Aigler-Pflaue,**  
**frisches Rehwild,**  
**Verländer Gäuse,**  
**Euten und Hühnerchen,**  
**geräucherte Elbale,**  
**starkes Anl in Gelee,**  
**allerfeinste Isländer**  
**Matjes-Meringe, St. 35 A,**  
**beste Malta-Kartoffeln,**  
**täglich frische Siede-**  
**wästchen,**  
**Wiener Fuddingpulver,**  
**Brauselimonaden-**  
**Bonbons,**  
**Limonadensaucen von**  
**Himbeer, Kirsche, Erd-**  
**beer, Citrone,**  
**echt Emmenthaler Käse,**  
**Monster Pumpernickel,**  
**feinste Schweizer Tafel-**  
**butter** empfiehlt [16150]  
**Julius Bethge,**  
 Leipzigerstrasse 2.

**Sachsen & Co.,**  
 Halle a. S.,  
 Magdeburgerstr. 51  
 empfiehlt  
**Schornsteinansätze**  
 3. Verhüt. des Girauch.  
 selbstthätige drehbare  
**Ventilatoren,**  
**Ventilationsro-**  
**ssetten,**  
**Ventilations-**  
**gitter.**  
 Meine vollständig rein geflossenen  
**Seifen** [14871]  
 empfehle ich bei billigen Preisen in  
 nur guter und getrockneter Waare.  
 Zier-  
 clattir: **Kali-Fettseife,**  
 mildere Seife zum Waschen der  
 Kinder und vorzüglichste **Kalifeife.**  
**Eduard Kobert.**

**Kirschsaft**  
 reich von der Br. je empfiehlt  
**Otto Thieme.**

**CHOCOLAT**  
**Buchard**

**Apotheker Z. Ritter's Scillitin.**  
**Ratten- und Mäuseod.**  
 Stein Gift für Menschen und Haus-  
 thiere in Büchlein à 60 A u. 1 A.  
 Depot bei  
 Herrn **Wolffschel H. Duackel,**  
**Widder-Strasse.** [11221]

Haus-Verkauf. Das von mir im gerichtl. Verkauft übernommen...

7 000 Thaler Suche ich zur 1. Stelle...

Kauf-Vertrag über ein Grundstück in Giebichtstein...

Tauschangebot Ein neues schönes Haus mit großem...

Pension. Zu einem herrlichen Pensionat haben...

Bekanntmachung Die Verteilung von 2000 am Reichshof...

Bekanntmachung Am 15. Juli wird am Sonntag im Saal...

Bekanntmachung Die Vergütung des Mitterrats...

Bekanntmachung Ein feinstes, weißes, glattes...

500,000 Mark Stiftsfonds, auch getheilt...

Verwalter gesucht. Derselbe muß mit dem Zutrudern...

Wohnung in der Brühlstr. 9. Eine in der Brühlstr. 9...

Hochherrschäftl. Wohnungen in meiner Villa Krumpfenstr. 2...

Gebirgshaus. Wohnungen von 540-600 Mk. sofort od. später...

Handwässhaltung an ruhige Leute per 1. Okt. zu vermieten...

800 fetter engl. Jährlinge stehen auf dem Hinterzug...

Bankgelder Jeder Höhe, zu 3 1/2 - 4%, 200,000 bis 750,000...

Brillengelder find sofort oder 1. October 1889...

Otto Will in Halle a. S. Brüderstr. 11.

Bekanntmachung Die Vergütung des Mitterrats...

Bekanntmachung Ein feinstes, weißes, glattes...

Bekanntmachung Ein feinstes, weißes, glattes...

Bekanntmachung Ein feinstes, weißes, glattes...

Bekanntmachung Ein feinstes, weißes, glattes...

Auction. Am Freitag den 19. d. Mts. Vorm. 9 Uhr...

Petschick, Gerichtsbeschreiber. Illustration of a dog.

Southdown-Vollblut Schäferei Canena bei Halle a. S.

Offenen, gesuchten Stellen. Mehrere brauchbare Feld- und...

Lebensstellung. Zum Antritt per bald oder 1. October...

Inspector. Wer in Küchen gründlich erfahren...

Drehmeister. Reflectanten, denen an bauernder...

Wetterburger u. Adorf Genossenschaftsmolkereien...

Wetterburger u. Adorf Genossenschaftsmolkereien...

Wetterburger u. Adorf Genossenschaftsmolkereien...

Wetterburger u. Adorf Genossenschaftsmolkereien...

Wetterburger u. Adorf Genossenschaftsmolkereien...

Wetterburger u. Adorf Genossenschaftsmolkereien...

Mamsell-Gesch. Eine in der Nähe und Wilderung...

Eine Wirtschaftsamme. Mit dem 1. October...

Eine 3 jährige u. 5 jährige Landwirtschaft...

Unterführtes, älteres Säckenmach...

Unterführtes, älteres Säckenmach...

Unterführtes, älteres Säckenmach...

Unterführtes, älteres Säckenmach...

Unterführtes, älteres Säckenmach...

Unterführtes, älteres Säckenmach...

Unterführtes, älteres Säckenmach...

Unterführtes, älteres Säckenmach...

Unterführtes, älteres Säckenmach...

Unterführtes, älteres Säckenmach...

Unterführtes, älteres Säckenmach...

Unterführtes, älteres Säckenmach...

Unterführtes, älteres Säckenmach...

Brillant-Land u. Wasser-Feuerwerk. Bengalische Flammen in allen Farben. Luftballons, Kinderfahnen u. Schärpen eigener Fabrik...

„Vater Rhein“. Erdbeerbowle, Prima Ockerbisse, Stück 20 Pf. Diners u. Soupes, Gew. Speisekarte...

Bad Wittekind. Sonntag, den 14. Juli. Fröh und Nachmittags 3 Uhr...

Stadtheater-Terrasse. Heute (1893) Gr. Abend-Concert. W. Halle, Stadtmusikdirektor.

Baum Rosenthal. Heute, Sonntag, den 14. Juli 1889 Ball mit freier Nacht...

Jahresfest in Neinstedt a. Harz, Mittwoch den 17. Juli Nachmittags 2 Uhr...

Für chron. Krankheiten. Asthma, Brustleiden bin ich Sonnabends von 10-11 Uhr im „Wettiner Hof“...

Zehrmarschstück gefunden! Werterzer wollte sich melden bei Herrn Fiedler, Brüderstr. 11.

Damen finden in distressen Fällen nambe bei sorgsame Verfertigung...

Damen finden in distressen Fällen nambe bei sorgsame Verfertigung...

Damen finden in distressen Fällen nambe bei sorgsame Verfertigung...

Damen finden in distressen Fällen nambe bei sorgsame Verfertigung...





